

Zwei Vereine kämpfen gemeinsam für ein Theater

Engere Zusammenarbeit zwischen Halberstadt und Quedlinburg

Von unserer Redakteurin
RITA KUNZE

Quedlinburg/MZ. „Wir wollen weiter kämpfen“, unterstrich Vorsitzender Ernst-Ullrich Jürgens das Hauptanliegen des Quedlinburger Musik- und Theatervereins, sich für den Erhalt des Nordharzer Städtebundtheaters einzusetzen. Zur Jahreshauptversammlung kündigte er zugleich eine engere Zusammenarbeit der Theaterfördervereine von Quedlinburg und Halberstadt an. „In Quedlinburg waren wir immer nur mit Sammeln und dem Aufbau des Theaters beschäftigt. Halberstadt hat dieses Problem nicht. Auf alle Fälle wollen wir uns jetzt mehr treffen“, sagte Jürgens.

Denn der Vereinsvorsitzende sieht das Jahr 2004 als ein Schicksalsjahr für das Haus an: „Die Theaterverträge laufen aus und die Kom-

munen und Landkreise sind finanziell am Ende. Es besteht die Gefahr, dass sich einzelne Mitglieder aus dem Zweckverband zurückziehen oder ihre Zuwendungen drastisch kürzen.“ Gegen diesen drohenden Kahlschlag wollen sich die Kulturfreunde wehren. Parallel zur Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative haben die Theaterfördervereine Halberstadt und Quedlinburg sowie der Theaterverein Ballenstedt selbst 800 Unterschriften gesammelt und an Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz geschickt, der nun eine Kulturkonferenz in Quedlinburg abhalten will.

Als ein Zeichen der Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrem Theater wertet Ernst-Ullrich Jürgens auch die Spendenbereitschaft der Kulturinteressierten. So kamen im vergangenen Jahr 63 000 Euro zusammen, die für den Bau des Bühnenturms im Haus am Marschlinger

Hof beigesteuert wurden. Jetzt sollen Spenden für die weitere technische Ausstattung gesammelt werden; dort fehlt es noch an Zügen, mit denen die Kulissen bewegt werden können.

Daneben überlegen die Mitglieder des Fördervereins, wie sich neue Theaterbesucher gewinnen lassen. Zum einen, so meinte Jürgens, muss der Spielplan „noch mehr für das Publikum gemacht“ werden, ohne dabei ins Detail zu gehen. Zum anderen sollten wieder Schulklassen mehr ins Theater geholt werden. Aus den Reihen der Mitglieder kam dazu ein Vorschlag: musikinteressierte Schüler der allgemeinen Schulen sollten quasi als Belohnung für ihre Leistungen zu Sinfoniekonzerten und anderen Musikveranstaltungen ins Theater eingeladen werden. Darüber soll nun mit den Musiklehrern gesprochen werden.